

Es war lecker und wer spült jetzt ab?

Abspülen steht ganz oben auf der Liste der unbeliebten Hausarbeiten: Wer spült schon gerne von Hand! Viel einfacher und zeitsparender ist doch das Spülen mit der Spülmaschine. Aber ist das auch ökologischer?

Das Spülen in der Maschine spart nicht nur Zeit, sondern ist inzwischen auch wirtschaftlicher und verträglicher für die Umwelt. Einfluss auf diese positive Ökobilanz haben verschiedene Faktoren wie die Temperatur des Spülwassers, das verwendete Maschinenspülmittel, die Dosierung sowie das Spülprogramm und die Maschinenbeladung. „Wer zwölf Maßgedecke (rund 140 Geschirrtteile wie Tassen, Teller, Gläser und Besteck) von Hand spült, verbraucht im Durchschnitt rund 70 l Wasser und 1,8 kWh Energie. Mit einer effizienten Geschirrspülmaschine von 60 cm Breite hingegen liegen der Wasserverbrauch bei zehn Litern und der Stromverbrauch bei 0,85 kWh.“*

Die drei Saubermacher

Damit das Geschirr immer glänzend sauber aus der Maschine kommt, sollten Maschinenspülmittel, Klarspüler und Geschirrspülsalz immer entsprechend der Herstellerempfehlung und je nach Verschmutzungsgrad eingesetzt werden. Für ein perfektes Ergebnis braucht es immer alle drei Komponenten. Vor dem ersten Gebrauch sollte unbedingt die Enthärtungsanlage eingestellt werden. Über die Wasserhärte gibt Ihr Wasserwerk Auskunft. Leitungswasser oberhalb von 7° dH muss enthärtet werden.

Was Pulver, Klarspüler und Co leisten

Mit Maschinenspülmittel in Form von Pulver oder Tabs wird das Geschirr sauber gereinigt. Alle Essensreste, Fette, Verfärbungen, bis hin zu Kaffee- und Teerändern werden weggespült. Das Geschirrspülsalz wird von der Enthärtungsanlage in der Spülmaschine reguliert und sorgt dafür, dass das Was-



Sauberes Geschirr kommt ohne Gentechnik, Phosphate & Petrochemie aus.

ser im Spülgang entsprechend weich wird. Nur so kann das Maschinenspülmittel optimal wirken. Der Salzbehälter sollte immer ausreichend befüllt sein. So lassen sich Kalkablagerungen vermeiden. Der Klarspüler sorgt im letzten Spülgang dafür, dass alles schön glänzt und keine Wassertropfen und Kalkrückstände auf Geschirr, Besteck und Gläsern zurückbleiben.

Schutz vor Überdosierung

Der ökologische Hersteller AlmaWin verzichtet ganz bewusst auf 3 in 1 Tabs. Denn jeder Spülgang ist anders. Weiches Wasser benötigt viel weniger Salz und Klarspüler, um sauber zu spülen. Ist das Geschirr nur leicht verschmutzt, darf ruhig beim Maschinenspülmittel gespart werden. Strahlend

sauberes Geschirr kommt übrigens ganz ohne Gentechnik, Phosphate, Petrochemie und Konservierungsstoffe aus. Umweltfreundliche Produkte sind biologisch abbaubar, belasten so wenig wie möglich und sparen im Vergleich zum Handspülen auch noch Wasser und Energie.

Praktische Spültipps

- ✓ Vorspülen von Hand ist in aller Regel nicht erforderlich.
- ✓ Geschirr richtig einsortieren, damit alle Flächen von den Wasserstrahlen getroffen werden.
- ✓ Richtiges Spülprogramm wählen. Für wenig verschmutztes Geschirr ohne angetrocknete Speisereste reicht ein Schnellprogramm aus.
- ✓ Danach die Maschine öffnen, falls kein Abluftgebläse vorhanden ist, damit das Geschirr gut trocknet.
- ✓ Achten Sie darauf, dass Maschinenspülmittel & Co biologisch abbaubar sind, um die Umwelt so wenig wie möglich zu belasten.

* (Quelle: Öko-Institut e. V. in Freiburg,

<http://www.oeko.de/aktuelles/2015/ifa-oekologische-verbrauchertipps-fuer-waschmaschinen-kuehlschraenke-und-co/>, 03.09.2015)